

Der (tiefe) Fall von News4Teachers - ein sozio-psychologisches Schaustück und eine Warnung

Beitrag von „PaPo“ vom 23. Oktober 2025 10:41

Zitat von Palim

Ist das nicht einfach eine Floskel, um einen Link einzubinden?

Ja, das "gerne hier nachlesen" packt die Redaktion an jeden Link, den sie präsentiert, ob dort tatsächlich Belege (und diese von einiger Gravitas, auch tatsächlich Gegenargumente entkräften zu können) für deren Behauptung geliefert werden... oder nicht. Hat nur in bestimmten Kontexten, eben dort, wo das "eben nicht" gegeben ist (also regelmäßig), ein gewisses Hautgout. Was man findet, wenn man den Links folgt, sind oft Meinungsäußerungen ohne Hand und Fuß, die N4T als Autoritätsargument bemühen will, Texte, die infolge ihrer Textgattung u./o. dem Mangel an Daten und Fakten das Argumentniveau der Kommentare unterschreiten, die sie damit entkräften will, und Texte, die sie offenbar selbst nicht gelesen haben - etc.

Es hat halt etwas 'provokatives', wenn man dort redaktionsseitig Menschen ihre alltäglichen, professionellen Erfahrungen streitig machen will, diese negiert, ridiculisiert u.ä., aus einer Redaktionsnarrative, die damit null Berührungspunkte hat; anekdotisch z.B. die Sache mit "Killerspielen" in meinen Ausgangsbeiträgen und den Positionen der Redaktion, die aus der Mottenkiste der unsäglichen Diskussionen der 2000er stammen: Die Redaktion dort hat meinen Klarnamen, die kann problemlos ermitteln, dass ich da locker mal zwei Jahrzehnte an Forschungserfahrung in dem Bereich habe (ohne dass ich da ein Autoritätsargument bemüht hätte, ich verlasse mich lieber auf profunde, daten- und faktenbasierte Argumentation), will dann aber entsprechende Expertise mit 'nem quarks.de-Artikel wegwischen, der genau die Probleme reproduziert, die ich vorher angemahnt hatte.

Das ist ein Verhalten, das dort typisch ist für den Umgang mit den Kommentatoren - Klugscheißerei im negativsten Sinne. Und die findet sich auch mehr und mehr in den Artikeln, mit mglw. entsprechender Außenwirkung.